

Partie dominiert, aber deutlicheren Sieg verpasst!

Gegen die routinierten, robusten Stäfener kam der TV Witikon eigentlich nie in Gefahr die Partie zu verlieren. Allerdings verpassten die Rot-Schwarzen es, bereits zur Halbzeit einen beruhigenden Vorsprung hinzulegen. Gleich sechsmal scheiterte im ersten Durchgang ein Quartier-Zürcher allein vor dem gegnerischen Torhüter. Witikon erspielte sich mit seinen Angriffs-Auslösungen zudem unzählige erstklassige Abschlussmöglichkeiten aus dem Rückraum, zielte dann aber oft zu ungenau. Die nicht geraden schnellen, aber cleveren Gastgeber machten daraus das Beste, starteten früh zum Gegenstoss und waren Witikon, das zu lange brauchte um zu reagieren, dadurch meist den entscheidenden Schritt voraus. Weil sich auch etliche technische Fehler einschlichen (im Kreis gestanden, Fang- und Fussfehler) kam Witikon nach der 9:6 Führung nicht entscheidend weg. Stäfa hatte in der ersten Halbzeit eigentlich nur von Fehlern profitiert, aus dem Spiel heraus kam wenig, die Witiker standen in der Defensive gut.

Angesichts der zu knappen Führung und dem nicht optimalen Spielverlauf versuchte der Trainer in der Pause die Spieler dahingehend zu beeinflussen, nicht in Hektik zu verfallen, Ruhe und Geduld zu bewahren. Abschlussmöglichkeiten erspielte sich die Mannschaft genügend, es ging nur um deren Verwertung.

Mit etwas mehr Tempo wurde auch zur zweiten Hälfte gestartet und bald einmal eine Sechs-Tore-Führung herausgespielt. Diese hatte auch längere Zeit Bestand, allerdings nur deshalb, weil Witikon auf jeden erzielten Treffer aufgrund einiger Unaufmerksamkeiten postwendend ein Tor kassierte. Wieder wurden erstklassige Möglichkeiten herausgespielt, doch oft fehlte es an der letzten Konsequenz, auch an Schusskraft. In dieser Phase, zehn Minuten vor Time, hätte der viel zitierte „Sack“ einfach zugemacht werden müssen. So aber resultierte schlussendlich zwar ein ungefährdeter, allerdings zu knapper, dennoch verdient gefeierter Sieg.

Positiv zu erwähnen ist sicher die Defensiv-Arbeit, die aus dem „normalen“ Spiel heraus wenig Treffer zuließ. Negativ die teilweise läppischen Fehler, mit denen sich das Team immer wieder das Leben selber schwer macht. Gut auch, dass die Angriffs-Mechanismen zunehmend besser klappen, obwohl immer wieder der eine oder andere Spieler aus diversen Gründen längere Zeit abwesend war, oder ist. Doch die Saison ist ja noch jung und Steigerungsmöglichkeiten vorhanden.

TV Witikon spielte mit:

Luis Fonseca, Philipp Schneider

Markus Heeb, Dave Kaufmann, Florian Heeb, Viktor Holdener, Roland Zimmerli, Angelo Fonseca, Pascal Sieber, Patrick Kunz, Martin Bernhard, Jürg Rauser

Ohne Säm Burkhard (Familienanlass)